

Ethik des Altwerdens und Konsequenzen für eine Ethik in der Altenarbeit

(Quelle: Vortrag von Clemens Sedmak, Bundeskongress für Führungskräfte in der Altenarbeit, Eisenstadt 26. Juni 2014)

1. die harte Arbeit des Altwerdens
 - 1.1. Lebensaufgaben – seelsorgend sein
 - 1.2. Versuchungen – Seelsorge brauchen
 - 1.3. ethische Konsequenzen – Seelsorgeräume
(Gliederung gilt auch für 2. und 3.)
2. die harte Arbeit der Reisebegleiter älterer Menschen
3. die harte Arbeit der Führung von Reisebegleitern

1. Die harte Arbeit des Altwerdens

Lebensaufgaben des Alters – seelsorgend sein

- ☺ **Pioniersarbeit** - es ist ein Abenteuer alt zu werden, in jeder Familie hast eine erste bahnbrechende Person des Alterns
- ☺ **Loslassen** – wie es ein Erstes mal gibt, so gibt es in unserem Leben auch immer ein Letztes mal - the last time, wir bauen unsere Leben darauf auf, dass etwas nicht das Letzte mal ist, denken, es ist alles endlos erreichbar und erlebbar
- ☺ **Erntehilfe** - du säst während deines Lebens, aber wirst nicht alles ernten können, anderen bei der Ernte helfen, damit andere blühen können - Generativität (Eric Erikson)
- ☺ **Integration** - das Erlebte zusammenbringen und integrieren und als Lebensweisheit weitergeben

Versuchungen – Seelsorge brauchen

- ☹ **Traurigkeit** - immer nach hinten schauen, Johannes Kassian - übertriebene Traurigkeit ist eine Fehlhaltung der Seele, die Menschen daran hindert, in der Gegenwart angekommen, was dazu führt, den aktuellen Lebensaufgaben nicht gerecht zu werden
- ☹ **Wichtigtuerei** - zu glauben, was man tut und sagt, sei bedeutsam
- ☹ **Entpflichtung** - die Versuchung zu Glauben, ich hätte keine Verantwortung mehr
- ☹ **Konkurrenz** - Saul:David-Verhältnis (1 Sam 19), Eifersucht, wenn du abtrittst, hoffst du, dass es nach dir schlechter wird

ethische Konsequenzen - Seelsorgeräume

- ✓ Recht auf den heutigen Tag - nicht über die Vergangenheit definiert werden
- ✓ Recht alt zu sein - nicht dem Jugendwahn erliegen, non-disease medizinisch nicht bedeutsame Erscheinungen (Falten, Haarausfall etc) werden pathologisiert
- ✓ Recht auf Achtung

2. Harte Arbeit der Reisebegleitung

Lebensaufgaben des Begleitens – seelsorgend sein

- ☺ **Präsenz** - du bist von Angesicht zu Angesicht gegenwärtig - Gesichtslosigkeit ist ein Beispiel für Hölle, Menschen sind Rücken an Rücken aneinander gebunden und können einander nicht in die Augen schauen -
- ☺ **Sherpadienste** - die Aufgabe besteht nicht darin, selbst den Gipfel zu erreichen, sondern den Gipfelsturm logistisch, empathisch, motivational zu unterstützen, mitzutragen,
- ☺ **Anerkennung von Verwundbarkeit**
 - inherente - müssen wir auf uns nehmen, der können wir nicht ausweichen
 - situationale - z.B nach und vor einer Operation
 - pathogene - wird von krankmachende Faktoren gefördert
 - Verwundbarkeit: Eine Person kann nicht verhindern, was sie unterminiert
 - Caring - ich Sorge mich um die Bedürfnisse der mir anvertrauten Menschen eingedenk der von ihnen gesetzten Ziele (to respond a persons needs according to her self determined ends)
- ☺ **auf festen Grunde stehen** – nur wer selbst auf festem Grund steht, kann eine heilsame Hilfe für andere Menschen sein (Tobit 6, 1-9 – weil Raphael auf festem Grund steht, kann er dem ertrinkenden Tobit eine Hilfe sein)

Versuchungen – Seelsorge brauchen

- ☹ **Bequemlichkeit** - am eigenen Wohl interessiert sein, Minimalismus, Maßnahmen orientieren sich daran, es sich selbst leichter zu machen
- ☹ **Agressionen** abbauen - Menschen die nicht erreicht haben, was sie erreichen wollten, an gesellschaftlicher Stellung etc. Janosz Korcak warnt vor dem Leben der zu kurz Gekommenen, die zu Tyrannen werden
- ☹ **Rigorismus** gepaart mit Ungeduld, es war schon immer so, die Umstände, die Strukturen usw.
- ☹ **Carelessness** - Sorglosigkeit, Verantwortungslosigkeit

ehliche Konsequenzen - Seelsorgeräume

- ✓ **Anerkennung und Wertschätzung** – wertschätzende und anerkennende Rahmenbedingungen schaffen – Achtsamkeit als Grundlage – Empathie ist die notwendige Bedingung, ökonomische Effizienz die hinreichende
- ✓ **Selbstsorge** - auch auf das eigene Wohl schauen im Sinne von Grenzen respektieren und annehmen (Sirach 14,5 – Wer sich selbst nichts gönnt, wem kann der Gutes tun?)

- ✓ **Carestandards** - zwingt die Mitarbeiter nicht unter bestimmten Carestandards, die ihrem Berufsethos entsprechen, zu arbeiten – es geht darum, Menschen nach wohlbegründeten, ethisch sensiblen und professionell nahe liegenden Standards begleiten zu können.

3. Harte Arbeit der Führung

Lebensaufgaben von Führenden – seelsorgend sein

- ☺ **Selbstreflexion** – Lk 6,38 – mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugeteilt werden
- ☺ **Weiterentwicklung** - je höher in der Hierarchie, desto härter die Arbeit an dir selbst
 - der Ruf des Unternehmens wird durch den Umgang mit den Mitarbeitern bestimmt
- ☺ **Definition von Standards und Prioritäten**
 - Verhindern, dass die Einrichtungen zur Hölle werden oder Demütigungen zulassen
- ☺ **Kohärenz ermöglichen**
 - Rahmenbedingen, Anforderungen und Aufgaben müssen verstehbar, gestaltbar und sinnvoll sein

Versuchungen – Seelsorge brauchen

- ☹ **Sparen am falschen Ort** – Kernfragen, wenn die Ressourcen knapp werden
 - vom Was zum Wie – was ist der Modus nach dem wir Arbeiten, „habits“ – Gewohnheiten hinterfragen und definieren
 - vom Was zum Warum – klare Gründe für das Handeln haben – Wer ein Warum zum leben hat, erträgt fast jedes Wie (Nietzsche)
 - vom Was zum Wer – Pfllegt die Pflgenden
- ☹ **assholes** – sorgen für Reibungsverluste – nach Aaron James (Assholes – A Theory) sind assholes Menschen mit
 - exzessiven Ansprüchen – es steht mir mehr zu, als allen anderen – Helmut Qualtinger: Z’erst kumm i und dann kumm i und des was dann kummt, des kummt nie
 - immun gegen Kritik
 - der Meinung, dass ihnen niemand moralisch gewachsen ist
- ☹ **Selbsttäuschung** – in der Hierarchie so weit aufgestiegen oder in seiner Funktion mit seinem/ihrem ExpertInnenwissen so bedeutsam, dass die Bedeutsamkeit anderer

Menschen und ihrer Beiträge nicht mehr gesehen wird – keiner sagt mehr, dass er/sie eigentlich ein hässlicher kleiner Zwerg ist. Korrigierend für Selbsttäuschungseffekte sind kritische Lebens- oder EhepartnerInnen sowie pubertierende Kinder.

ethische Konsequenzen - Seelsorgeräume

- ✓ **Gebot der Durchlässigkeit** - nicht Ghettos schaffen, damit sich auch die Verantwortung auf möglichst alle gesellschaftlichen Gruppen zu verteilen z.B. Seelsorge ist nicht nur die explizite Aufgabe von Seelsorgerinnen und Seelsorgern oder auch Politikerinnen und Politiker am eigenen Leib erfahren lassen
- ✓ **regulative Idee der Seele** - behandelt die Menschen so, als ob sie eine Seele haben, auch wenn sie nicht daran glauben, davon ausgehen, dass jeder Mensch seine ihm eigene Spiritualität hat und auch das Recht, darin geachtet zu werden
- ✓ **regulative Idee der Unsterblichkeit** - alte Menschen nicht um Gott betrügen, halboffene Tür